

#### Viertes Kapitel.

Als Sam Jones nach unserem Abzuge von dem Scheiterhaufen wahrgenommen, daß wir keine weitere Verfolgung seiner Bande beabsichtigten, kehrte er mit seinem Kriegerhäuflein aus dem Hommock in den offenen Fichtenwald zurück und schlug die Richtung nach seinem Lager beim Teufelsingang ein. In düsterem Schweigen folgten die entmuthigten Seminolen ihrem alten Häuptling. Die tapferen Krieger waren verzagt, denn jeder einzelne hatte seine Pflicht gethan, sodaß sie auf das Gelingen ihres Überfalles hätten rechnen können. Aber der Große Geist mußte sein Antlitz von seinen rothen Kindern abgewandt haben oder der Gott der Bleichgesichter mächtiger geworden sein.

Diese auserlesenen Krieger waren gewöhnt, als Sieger mit Beute und Trophäen beladen zurückzukehren und von den Frauen mit Jubelgeschrei empfangen zu werden. Sie hatten ihren letzten Vorrath an Pulver und Blei vergebens gewagt. Nicht einmal ihre Todten konnten sie diesmal heimbringen, um ihnen die gebührende letzte Ehre zu erweisen. Bei ihrer Ankunft im Lager wurden sie von den Frauen wehklagend empfangen, und diejenigen, welche unter den Gefallenen einen Verwandten beweinten, machten ihnen Vorwürfe, denn die Todten waren nicht die Opfer eines Sieges, der ihren Verlust hätte aufwiegen können. Die Krieger mußten die Klagen stillschweigend über sich ergehen lassen.